

Eine Karte öffnet Türen zu 96 Museen

MuseumsCard: Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche



AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT MARION BEJSCHOWETZ (MUSEUMSVERBAND), SÖREN ABENDROTH (SPARKASSE MITTELHOLSTEIN), CARSTEN FLEISCHHAUER (JÜDISCHES MUSEUM), ANNE-GESA BUSCH (LANDESJUGENDRING), GERT HAACK (KULTURMINISTERIUM) UND ALEXANDRA EHLERS (LANDESJUGENDRING, VON LINKS).

RENSBURG Freier Eintritt in 96 Museen in Schleswig-Holstein und Süddänemark – das steckt hinter der MuseumsCard 2017. Bei der Auftaktveranstaltung im Jüdischen Museum in Rendsburg erhielten gestern Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c der Christian-Timm-Schule die ersten Exemplare. Die MuseumsCard soll möglichst viele Kinder und Jugendliche aus ganz Schleswig-Holstein sowie junge Urlauber vom 1. Juli bis 1. November in die Museen mit ihren vielfältigen Angeboten locken.

Dr. Carsten Fleischhauer, Museumsleiter des Jüdischen Museums Rendsburg, sagte:



„SEHR GUTE IDEE“: TILL FISCHER UND JONNA SILBER MIT DEN ERSTEN AUSGEBEBENEN MUSEUMSCARDS. BECKER (2)

„Unser Haus nimmt schon seit den Anfängen der MuseumsCard im Jahr 2006 an der Aktion teil. Dass wir auf diesem Weg Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten erreichen und ihnen einen Zugang zu unserer Geschichte eröffnen können, ist für das Jüdische Museum von herausragender Bedeutung.“ Die Gelegenheit, das einzige jüdische Museum nördlich von Berlin kostenlos zu besuchen, sei in den vergangenen Jahren gut angenommen worden, betonte Fleischhauer.

Für die Sparkassen erklärte Dr. Sören Abendroth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Mittelholstein: „Die MuseumsCard vereint Jugend und Kultur. Die Sparkassen sind von Beginn an Partner der MuseumsCard und haben sie mit initiiert. Mit ihr fördern wir die kulturelle Bildung junger Menschen auf eine moderne und jugendgerechte Weise. Sie ist mit der Vielzahl der beteiligten Museen und den damit verbundenen Entdeckungsreisen aus dem schleswig-holsteinischen Ferienangebot nicht mehr wegzudenken. Das freut uns.“

Gert Haack, Referatsleiter im Kulturministerium, sagte, mit der MuseumsCard habe man einen „Pionier“ auf den Weg gebracht, der von einem breiten Bündnis getragen werde. Und Marion Bejschowitz vom Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg hob die große Akzeptanz der MuseumsCard hervor. Sie biete den Museen die Chance, neue Besuchergruppen anzuziehen. Wichtig sei, dass die Karte die gesellschaftliche Teilhabe fördere. „Sie eröffnet den Zugang zur Kultur für Kinder und Jugendliche.“

Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings, sieht einen Vorteil der Karte für Jugendliche darin, dass sie damit Geld sparen können. „Wenn das Taschengeld knapp ist, gibt man es nicht für eine Eintrittskarte ins Museum aus.“ Die „Freikarte“ biete die Möglichkeit, auf Entdeckungstour durch das Land zu gehen, unabhängig und selbst organisiert. Alexandra Ehlers lobte auch die gute Zusammenarbeit mit dem Nahverkehr Schleswig-Holstein: „Dieses Jahr gilt wieder an zwei Tagen in den Herbstferien das Motto ‚Freie Fahrt mit der MuseumsCard‘. Am 19. und 26. Oktober ist es möglich, landesweit kostenlos mit Bussen und Bahnen zum Museumsbesuch an- und abzureisen.“

Ausflüge in die Welt der Museen haben sich auch die beiden 15-jährigen Schülersprecher der Klasse 9c, Till Fischer und Jonna Silber, fest vorgenommen. „Auf jeden Fall werde ich mir in den Sommerferien Museen anschauen. Alle 96 werde ich wohl nicht schaffen“, meinte Till. Jonna findet die MuseumsCard „eine sehr gute Idee“. Sie will mit Freunden zusammen verschiedene Museen besuchen.

Die MuseumsCard wird realisiert vom Landesjugendring Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, den schleswig-holsteinischen Sparkassen, dem Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg sowie dem Nahverkehr Schleswig-Holstein. be
